



## Neues von den Musikstrolchen

Liebe Eltern,

2021 / 15

wieder einmal stecken wir in einem Lockdown... Wie ich heute vom Ordnungsamt erfahren habe, erst einmal bis zum 7. März 2021.

Wir alle fühlen uns niedergeschlagen, weil wir uns nicht bei den Musikstrolchen treffen dürfen um gemeinsam zu spielen, singen und tanzen. Die Musikstrolche Videos sind ein kleiner Trost, aber natürlich erwarten wir sehnlichst die Erlaubnis wieder zusammenkommen zu dürfen.

Um die Erinnerungen des letzten Vierteljahres an unseren Unterricht aufleben zu lassen, könnt ihr gerne die neuen Geschichten genießen.

Die erste Geschichte wird von Patty erzählt. Wie ihr wisst, leitet sie den Freitagkurs, da ich freitags ehrenamtlich beim Hospiz Mobile in Mainz tätig bin.

Viel Freude mit allen Geschichten...

*Freitag, 13.11.2020 2 – 3 Jahre 15:30*

Es ist die dritte Stunde in meinem allerersten selbstgeleiteten Musikstrolche Kurs. Die ersten Stunden waren für mich ziemlich aufregend. Umso beruhigender war es für mich, dass Carola mich so toll begleitet und sogar bei den Stunden mit dabei ist, um mir danach direkt Feedback geben zu können. Vielen Dank liebe Carola!

Auch für Malia mit ihrer Mutter Kerstin und für Frida, die immer mit ihrem großen Bruder Theo und ihrer Mutter Mandy kommt, war alles neu: Die Umgebung, die unbekanntes Gesichter von Carola, mir und den anderen Teilnehmern, viele neue Lieder. Da gibt es erstmal ganz schön viel zu verarbeiten. Die ersten beiden Stunden waren daher auch noch etwas ruhiger und die Kinder haben sich alles in Ruhe angeschaut. Als ich heute frage, ob es Wünsche gibt, was wir singen wollen, lässt mir Malia über ihre Mutter Kerstin ausrichten, dass sie gerne das Schüttellied singen möchte. Das hat ihr letzte Woche so gut gefallen. Am besten gefällt ihr das Popo wackeln, was wir auch kräftig machen. Frida möchte gern das Lied vom Igel singen. Das freut mich ganz besonders, weil ich das Lied in das Repertoire der Musikstrolche eingebracht habe und es einfach eine schöne hintergründige Bedeutung hat. Jeder ist gut, so wie er ist! Frida macht bei dem Lied ganz toll die Bewegungen mit den Fingern mit, und auch Malia beherrscht die Gesten schon ganz toll. Theo beobachtet lieber noch ein wenig, aber er nimmt alles aufmerksam wahr. Beim Spaziergehlid der Tiere ist heute auch der Grüffelo mit dabei. Den haben Theo und Frida sich gewünscht. „Oh“, sagt Carola, „vom Grüffelo haben wir bisher noch nie gesungen.“ So hatten wir also eine echte Premiere bei den Musikstrolchen. Wobei wir ziemlich grübeln mussten, welches Geräusch der Grüffelo eigentlich macht.

Wir hatten heute eine sehr schöne Stunde, und ich habe mich darüber gefreut, dass die Kinder und auch die Mütter mehr und mehr bei den Musikstrolchen ankommen. Nach der Stunde durfte ich mit Frida sogar schon „Verstecken“ spielen und ihre tolle Erdbeermütze wieder hochziehen, die sie sich immer wieder über das Gesicht gezogen hat. Auch Theo fand das Spiel lustig.

*Montag, 23.11.2020 1 – 2 Jahre 10:00*

Wir singen vom Nikolaus und begleiten das Lied mit verschiedenen Instrumenten. Luisa, die von Mama Julia begleitet wird spielt wunderschön auf dem Xylophon und Levi begleitet das Lied auf der Gurke. Nachdem die Strophe beendet ist, geht Levi zielstrebig zu Luisa und möchte das Xylophon nehmen. Aber Luise protestiert. Sie möchte es gerne behalten. Levi versucht ihr erneut die Gurke „schmackhaft“ zu machen – und bei soviel Charme kann sie dann doch nicht mehr nein sagen... Danach darf Luisa mit dem Becken spielen. Das gefällt ihr besonders gut. Levis Favoriteninstrument ist ganz klar die Trommel. Er ist so begeistert, dass es eine „Zugabenrunde“ mit Trommeln für alle gibt.

Vielleicht könnt ihr euch daran erinnern, dass Levi ein absoluter Hühnerfan ist und jede noch so tolle Trommel kann seine Liebe zu Hühnern nicht toppen! Weil es ihm zu lange dauert auf die Rasseleier, die Bestandteil seiner Hühnerliebe sind, zu warten, nimmt er kurzerhand den Trommelschlägel, dessen Schlagkopf mit Filz überzogen ist, und schiebt ihn in Mama's Hosenbein, denn die Rasseleier verstecken wir auch immer an unserem Körper: zum Beispiel in den Hosen oder Jackentaschen, im Pulli oder in den Socken... Das Hosenbein ist ein neues Versteck, diese Idee hatte bisher noch niemand. Ich freue mich sehr, wie kreativ Levi ist und so eine tolle Idee hatte, seine Rasseleier durch den Schlägelkopf zu ersetzen... Natürlich gibt es nun die „richtigen“ Rasseleier! Levi ist begeistert und steht mit seinen beiden roten Rasseleiern vor mir und sieht mich erwartungsvoll an... Na, Levi, was für ein Versteck soll es sein? Kurz entschlossen nehme ich ihm seine Rasseleier ab, die er mir entgegenstreckt, und lasse sie hinter seinem Hosenbund verschwinden... Jedes Rasselei rutscht direkt in ein Hosenbein. Sprachlos steht Levi vor mir und sieht an sich herunter. Schließlich geht er ganz, ganz behutsam, vorsichtig, bedacht und sehr langsam zu seiner Mama. Wir alle lachen aus tiefstem Herzen, denn Levi geht im wahrsten Sinne des Wortes: „wie auf Eiern“.

*Dienstag, 24.11.2020 2 – 3 Jahre 16:45*

Seit langem schon wünscht sich Dana, die mit Mama Sabine bei uns ist die Löwenjagd. Weil es von diesem Spiel verschiedene Text und Spielmöglichkeiten gibt, war Mama Sabine so lieb und hat uns Kopien mitgebracht. Brav haben wir den Text gelernt und heute nun gibt es die Premiere. Ich freue mich, dass alle gut mitspielen, und wir Dana eine Freude machen können. Ein bisschen anders als in Dana's Kindergarten machen wir es schon, aber darüber sieht Dana großzügig hinweg. Zu Hause zeigt sie ihrer Mama jedoch, wie es „richtig“ geht.

Von der Löwenjagd geht es weiter zum Krokodil, das sich Alina wünscht, dass doch tatsächlich beinahe einen Kakadu gefressen hätte, hätte da nicht – zum Glück - der König ein Machtwort gesprochen. Die Kinder begleiten das Lied sehr schön mit unseren Handpuppen und alle sind froh, dass dem Kakadu nichts passiert ist. Alina, die von Papa Razvan begleitet wird, strahlt, denn sie hat sich dieses Spiel gewünscht.

Heute ist es ja direkt gruselig. Von den Löwen zum Krokodil, und nun zu den Gespenstern...

Hoffentlich träume ich heute Nacht nicht davon... Wir lassen unsere Tücher nach der Gespenster-

Runde hochfliegen, sie werden versteckt und in der Luft hin und her gewedelt. Papa Razvan macht das supertoll. Sein grünes und knallgelbes Tuch schwenkt er wie ein echter Cheerleader mitreißend hin und her. Razvan ist heute voller Ideen, denn als wir einige Weihnachtslieder mit unseren Glöckchen begleiten, hält er seines so, als würde er in ein Mikrofon singen. Ich freue mich sehr über so schöne Ideen, sie bringen richtig Schwung in unsere Runde, und wir haben immer viel zu lachen. Lustig ist auch Alina's Dauerbrenner Lieblingslied. Sie möchte wirklich in jeder Musikstrolche Stunde „A ram sam sam“ singen... Na klar, das machen wir, denn mittlerweile sind wir alle Kanon-Profis. Alina ist genauso kreativ wie Papa Razvan. Heute „untersucht“ sie unsere Orffschen Instrumente ganz genau. Welcher ihrer kleinen Fingerchen passt wohl in die große Röhrenschlitztrommel und kommt da auch wieder raus? Können die Schlägelköpfe wie in einem Baukasten zwischen die Xylophonklangstäbe gesteckt werden – und wie könnte man am besten beide Holzschlägel im Glockenspiel verstecken...

Es ist nie langweilig während unseres Unterrichtes, und oft lerne ich tolle Sachen von unseren großen und kleinen Musikstrolchen!

*Mittwoch, 25.11.2020 3 – 4 Jahre 15:30*

Sarah, die mit ihrem Bruder Erik, mit Mama Nathalie und Papa Tobi kommt, wünscht sich heute unsere Mäuse, Erna, Fritz und Klaus. Nachdem unsere Mäuschen Mary Mac und dem Mausekätzchen entkommen sind, wollen sie in der Musikschule verschiedene Instrumente ausprobieren. Das große Xylophon wird ausgesucht und nicht nur die Mäuse spielen mutig darauf, sondern auch unsere Musikstrolche. Da Jonathan krank ist, kommt Mama Jessica heute nur mit Luisa. Sie ist noch zu klein um auf dem großen Xylophon zu spielen, und so bekommt sie einfach eine kleinere Version. Und, obwohl Luisa noch so klein ist, spielt sie ganz toll. Es ist so niedlich, wie sie mit ihren kleinen Händchen den Schlägel festhält, und die Ärmchen geschickt den Schlägel auf die Klangstäbe führen und schöne Töne hervorzaubern! Es ist immer wieder erstaunlich mit welchem Geschick auch unsere Kleinsten schon mit den Instrumenten umgehen können.

*Mittwoch, 25.11.2020 5 -7 Jahre 16:45*

Ich bin gespannt, was meine Jungentruppe heute alles Schönes machen möchten.

Bevor es losgeht bemerkt Emil, der mit Mama Ursula bei uns ist: „Milly hat ja ein neues Kleid an!“ Alle gucken erstaunt zur Milly... „Ja, sie hat heute ein türkis farbenes Kleid an, damit sie besser zu mir passt“, lache ich und drücke Milly an mein sonnengelbes T-Shirt.

Emil möchte auf jeden Fall den Zauberbaum schütteln, was auch Paul gut gefällt. Paul kommt gemeinsam mit seinem Bruder Fynn, Mama Gaby und Papa Mike. Niklas, der von Mama Britta begleitet wird, möchte auf jeden Fall etwas basteln. Fynn, wünscht sich das Lied mit der Gurke... Wir überlegen alle ganz angestrengt... Welches Lied könnte Fynn denn meinen, denn ein spezielles Lied für die Gurke haben wir nicht. Ich frage Fynn, ob er noch weiß, was in dem Lied vorkam, wovon wir gesungen haben... Er sagt: „Das mit der Wurzel...“ Ich zerbreche mir den Kopf und grübele, grübele, grübele... Dann habe ich eine Idee: „Fynn, meinst du vielleicht das Lied von den 2 kleinen Wölfen, die sich in der Dunkelheit im Wald an den Wurzeln die Füße krumm treten? Wo die Gurke als Instrument gespielt wurde um die Wurzeln darzustellen?“ Begeistert nickt Fynn. „Fynn, dass ist ja super! Das du dir das gemerkt hast! Toll!!! Maxime, der heute mit Papa Johann zu uns kommt, möchte gerne „Alle meine Entchen“ singen.

Na, da haben wir ja heute ein tolles Programm. Mit dem Zauberbaum geht es los. Wir schütteln Tiere herunter, denn diese Tiere sind mit den Bremer Stadtmusikanten befreundet, die wir heute

kennenlernen. Mit schönen Postern erzählen wir die Geschichte, um dann das passende Lied dazu zu lernen. Jedes Tier wird mit einem Instrument dargestellt. Emil übernimmt den Esel mit den Klangstäben, Niklas die Tischharfe, Paul die Klangstäbe für den Hund und Fynn die Gurke, die er sich so sehr gewünscht hat und Maxime übernimmt den Hahn mit dem Tamburin. Das ist ein richtiges Vergnügen, wie die Tiere die Räuber mit ihren Instrumenten vertreiben und dann im Wald auch unseren 2 Wölfen begegnen.

Niklas hatte den Gorilla von unserem Zauberbaum geschüttelt. Ich frage die Kinder, wo die Gorillas leben und nach kurzer Überlegung haben wir zwei Ideen: Im Zoo und im Dschungel. Richtig! Wen kennen wie denn noch aus dem Dschungel? Genau! Rashnipur, unseren Tiger! Rashnipur wollen wir nun begleiten und sehen, was für einen Snack er sich heute fängt. Auf jeden Fall möchte Rashnipur nach dem Essen ein Tänzchen wagen – mit dem Gorilla, den Emil vom Zauberbaum geschüttelt hat. Da tanzen wir gerne mit! Es ist bestimmt spannend zu hören, wie der Gorilla mit der Sonnenbrille gemeinsam mit Sybille tanzt. Das können wir auf jeden Fall auch! Bei so viel Dschungel-Feeling wollen wir auch ein Tier aus dem Dschungel basteln: Aus bunten Perlen mit lustigem Gesicht entsteht eine witzige Schlange für jeden Musikstrolch. Das war eine supertolle Tierstunde, die wir gemeinsam erlebt haben, und ich bin wieder begeistert mit welcher Energie und Freude „meine Jungs“ diese Stunde gestaltet haben. So viel Energie und Dynamik, so viel Kreativität und Spaß!!

*Mittwoch, 2.12.200 3 – 4 Jahre 15:30*

Hüpfend und lachend kommt mir Sarah entgegen und drückt mich gaaaaanz fest. Mama Nathalie sagt zu Sarah: „Na, Sarah, willst du der Carola sagen, was du dir heute wünschst?“ ... „Die ganze Woche hat sie schon davon erzählt,“ sagt Mama Nathalie lächelnd. Sarah strahlt mich an: „Die Eule!“ Brüderchen Erik hat natürlich auch schon eine Idee: „Löwenjagd“, verrät er stolz.

Während wir unser Eulenlied singen, sitzt Sarah, ganz dicht bei mir. Mitten in der zweiten Strophe sagt sie klar und deutlich, sozusagen als -Rapper Einlage- „wir haben das Eulenbuch zu Hause“. Wir lachen alle, weil es sich wirklich wie ein Teil des Liedes anhört, und ein guter Hinweis ist, wie das Lied noch interessanter gemacht werden könnte – mit Buch! Ob das nun zukünftig unsere Texterweiterung für die zweite Strophe werden wird? Und ich denke wieder daran, wie enorm schüchtern Sarah noch vor einem Jahr war, als sie am liebsten in ihre Mama hineingekrabbelt wäre und ganz vorsichtig und zaghaft war. Heute ist absolut nichts mehr davon zu erahnen. Richtig selbstbewusst ist sie nun geworden und liefert Rapper-Einlagen!

*Donnerstag, 3.12.2020 3 – 5 Jahre 16:45*

Seit mehreren Wochen wünscht sich Nora, die mit Mama Kristina und Brüderchen Lukas kommt, das Osterlied von dem Hasen und den Pinseln. Bisher habe ich Nora's Wunsch nicht erfüllt, weil noch dicker Winter ist, aber mittlerweile fühlt es sich für mich falsch an ihren Wunsch nicht zu erfüllen. Ich habe auch schon eine gute Idee, wie und warum wir dieses süße Frühlingslied auch in den Winter integrieren können! Wir befinden uns im Dezember, der Monat, in dem es viele Jahresrückblicke gibt. Ich mache einfach auch eine Jahresrückblickstunde!!! So braucht Nora nicht bis zum April kommenden Jahres zu warten.

Wir beginnen mit dem Zauberbaum, und ich bitte jeden Musikstrolch etwas Typisches für jede Jahreszeit zu schütteln. Niklas Mama Sandra stellt auch gleich fest: „Oh, das ist jetzt eine Jahresrückblickstunde!“ „Boahhh, toll Sandra, das hast du genau richtig vermutet!“ Niklas schüttelt dann auch gleich für den Winter die Schneemänner. Nora entscheidet sich für die Blüten im Frühling, Lara, die mit Mama Patty kommt, wählt Nüsse für den Herbst und Lukas fügt Birnen hinzu. Lotta, die von Mama Anna begleitet wird, möchte für den Sommer Blumen schütteln. Ich habe Fotos für jede Jahreszeit mitgebracht, die wir nun betrachten und für jede Jahreszeit ein

farbiges Tuch auswählen. Alle großen und kleinen Musikstrolche haben nun ein Tuch für jede Jahreszeit in der Hand. Dann geht es los: „Es war eine Mutter, die hatte 4 Kinder“, den Frühling, alle Frühlingstücher schwingen, den Sommer, alle Sommertücher schwingen, und natürlich ebenso für den Herbst und den Winter. Zunächst sitzen wir alle und schauen parallel unsere Fotos an, aber danach tanzen die kleinen Musikstrolche mit ihren schwingenden Tüchern hin und her.

Jetzt dürfen sich die kleinen Musikstrolche für jede Jahreszeit ein Lied oder Spiel aussuchen, und natürlich ist jetzt endlich Nora's Lied für den Frühling die Nummer eins. Wir alle helfen mit unseren Pinseln dem Hasen Franz Meier beim Anmalen der Ostereier.

Im Sommer wünschen sich die kleinen Musikstrolche eine Reitpartie mit unseren fünf Pferden. Es geht über Wälder, Wiesen, Felder, Zäune und Hecken in die weite Welt hinaus.

Lukas findet, dass es im Herbst an der Zeit ist in die Werkstatt zu gehen, und so erledigen wir die liegengebliebenen Handwerkerarbeiten.

Für den Winter wünscht sich Niklas unser Schneemann-Spiel, denn er hatte ja bereits schon die Schneemänner vom Zauberbaum geschüttelt. Mit Stock und Zylinder genießen wir unsere schönen Schneemänner.

Eigentlich ist unsere Musikstrolche Stunde viel zu kurz um dem vergangenen Jahr gerecht zu werden. Aber diese erlesene Auswahl war auf jeden Fall sehr schön und hat allen viel Freude gemacht. Und da wir jetzt wieder in unserer Winterjahreszeit angekommen sind, bekommt nun jeder Musikstrolch ein Ausmalbild mit dem Nikolaus, der sogar seinen Bischofsstab dabei hat.

*Mittwoch, 9.12.2020 3 – 4 Jahre 15:30*

Jonathan kuschelt bei seiner Mama Jessica. Wir singen unser Abschlusslied. Alle kleinen Musikstrolche liegen direkt vor mir auf dem Bauch und betrachten staunend den auf der Erde stehenden, angestrahlten Schneemann in der Telefonzelle, den tanzende Schneeflocken umgeben. Ihr kennt bestimmt die gläsernen Schneekugeln. Sie sind vergleichbar mit unserem Schneemann. Die Kinder sind ruhig und andächtig. Es liegt eine ganz außergewöhnliche, weihnachtliche Stimmung in der Luft, jeder scheint einen Moment inne zu halten, zur Ruhe zu kommen und einfach nur zu genießen. Die großen genauso wie die kleinen Musikstrolche. Alles wirkt friedlich und wir fühlen uns fast schon wie Weihnachten unter dem Tannenbaum.

*Mittwoch, 9.12.2020 5 – 7 Jahre 16:45*

Heute basteln wir Schneebälle.

Wie bei der Herstellung von Bommeln, habe ich für jeden Musikstrolch zwei Pappscheiben mit einem Loch in der Mitte, vorbereitet. Nun geht es schon los mit der Woll-Wickelei. Weiße Wollfäden werden wieder und wieder durch die Mitte der Pappscheiben gezogen und um die Pappscheiben gewickelt. Mehrschichtig, ganz dick, ganz oft und ganz viel. Am Ende wird mit der Hilfe der Großen zwischen den Pappscheiben entlang ein Schnitt gemacht, die Pappen vorsichtig entfernt und abschließend um die Mitte der Wollkugel ein Faden geknotet. Jetzt haben wir unseren eigenen Schneeball!! Es ist etwas langwierig aber sieht toll aus. Und Mike, Papa von den Zwillingen Paul und Fynn, lacht und malt mit beiden Armen einen grrrrroooooßen Kreis in die Luft und sagt: „Das ist eine tolle Beschäftigung für den nächsten Lockdown... Wahrscheinlich hängt jetzt die Wohnung von ihnen komplett voller Schneebälle!

Montag, 14.12.2020 2 – 3 Jahre 16:45

Ich frage, welche Lieder wir heute singen wollen...

Papa Alex, der mit Lilly und Felix heute bei uns ist, sagt: „Das Lied mit den fünf Jahreszeiten!“ Ich muss lachen, denn letzte Woche habe ich von Alex von der fünften Jahreszeit erfahren. Als ehemalige Norddeutsche war mir das gar nicht so präsent...

Beim Singen vom Frühling schwingt Lilly nicht ihr Tuch, sondern hält es als Blume ganz zart zwischen ihren Händen. Ich bin begeistert und überwältigt, dass sich Lilly während des Singens an unser Spiel mit dem Knöspchen, aus dem eine Blume wächst, erinnert. Vor allen Dingen erstaunt es mich umso mehr, weil wir letzte Woche zum ersten Mal dieses Spiel gelernt haben. Und das hat sie sich so toll gemerkt. „Super, Lilly!“, ich freue mich riesig!!! Lilly spürt meine Begeisterung sehr, denn als wir die Geschichte vom Zwerglein erzählen, sitzt sie auf meinem Schoß und bei der Stiefelpolka ist sie meine Tanzpartnerin! Schließlich wünscht sie sich sogar noch unser Fischspiel. Sie ist super aufmerksam und wir alle strahlen sie an!!!

Ich hoffe, ihr hattet wieder so viel Spaß beim Lesen, wie ich ihn beim Schreiben hatte. Es ist für mich immer sehr schön unsere Erlebnisse Revue passieren zu lassen und die wundervollen Musikstrolche Stunden gemeinsam mit euch noch einmal zu erleben.

Ich wünsche mir so sehr, dass wir uns alle bald wiedersehen.

Passt gut auf euch auf und bitte bleibt gesund.

Alles Liebe

*Carola Schwäder*